

Vorwort

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im April 2025 an der soziologischen Fakultät der Universität Bielefeld eingereicht habe. Es präsentiert insofern eine Forschungsarbeit und wie jede Forschungsarbeit schreibt auch diese hier ihre eigene Geschichte. Zu ihrer Geschichte gehört es, dass die Kapitel über Luhmanns Ideologiebegriff und die systemtheoretische Ideologiekritik wesentlich umfangreicher ausgefallen sind als anfangs geplant, während ein schon weit gediehenes Kapitel zur Theorieentwicklung auf spätere Publikationen verschoben wurde. Der fertige Text bietet somit eine umfassende Einführung in die Perspektive einer systemtheoretischen Ideologietheorie und zugleich einen Ausgangspunkt für kommende Attraktionen, sodass wir uns mit dem vorliegenden Buch weniger am Ende als vielmehr am Anfang einer ausgedehnten Forschungsreise befinden.

Zur bisherigen Geschichte dieser Forschungsreise gehört es ferner, dass sie zwar allein niedergeschrieben, aber nicht solitär begangen wurde. In ihre Planung und Durchführung flossen wie üblich diverse Rahmenbedingungen, Kontakte und Diskussionen mit ein, denen ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen möchte. Er gebührt allen voran den beiden Betreuern dieser Arbeit, Oliver Flügel-Martinsen und André Kieserling, die mir mit ihren Rückmeldungen instruktive Anregungen gegeben haben und in deren Forschungskolloquien zur politischen und soziologischen Theorie ich fortlaufend die Gelegenheit hatte, zwischenzeitliche Ergebnisse auf die Probe zu stellen. Den Teilnehmer*innen beider Kolloquien möchte ich deshalb gleichfalls für ihre scharfen Lektüren und Fragen sehr danken. Darüber hinaus gilt mein besonderer Dank Isabell Diekmann, Malte Lorenzen, Martin Rosie, Robin Schulze-Waltrup, Arndt Spanuth und Martin Weißmann. Sie haben mir mit ihren Gedanken zu einzelnen Kapiteln, der Arbeit im Ganzen, dem Arbeitsprozess und zig anderen Themen kontinuierliche Unterstützung geboten, deren Bedeutung ich kaum hoch genug einschätzen kann. Vielen Dank dafür!

Danken möchte ich schließlich dem Niklas-Luhmann-Archiv der Universität Bielefeld und seinem Projektkoordinator Johannes Schmidt. Meine langjährige Arbeit an Luhmanns Nachlass hat mir neben der Finanzierungsgrundlage für meine Forschung wertvolle Einsichten in Luhmanns Theoriehintergrund und sei-

ne Arbeitsweise gewährt. Aus beidem habe ich grundlegende Ideen und zahllose Inspirationen für die vorliegende Arbeit geschöpft – und absehbar darüber hinaus.

Kristoffer Klement

Bielefeld, den 5. Februar 2026